

2007 endlich wieder ein gutes Storchenjahr – um Mithilfe bei der Zählung wird gebeten!

Wien, 5.7.2007, Erste Kontrollen der Weißstörche in NÖ und dem Burgenland zeigen an, dass 2007 nach zwei Jahren mit sehr niedrigem Bestand wieder ein besseres Jahr werden könnte. Einerseits dürften heuer deutlich mehr Jungvögel in den Nestern aufgezogen werden, andererseits wurden auch einige Neuansiedlungen bekannt. BirdLife Österreich bittet um Meldung neuer Storchenhorste für die Österreich weite Bestandserhebung.

BirdLife Österreich zählt jährlich den Weißstorchbrutbestand in Österreich. Seit den 1930er Jahren werden in Europa bereits Weißstorchzählungen durchgeführt – der Weißstorch gehört damit sicherlich zu den am besten erforschten Vogelarten Europas.

Nachdem beim 6. Internationalen Weißstorchzensus 2004 in Österreich erfreuliche 395 Horstpaare gezählt wurden, gab es 2005 und 2006 zwei sehr schlechte Jahre mit nur 314 Brutpaaren und einem extrem schwachen Bruterfolg. Die Experten führten das einerseits auf schlechte Bedingungen auf dem Zug oder in den Überwinterungsgebieten zurück. Zusätzlich fielen zahlreiche Jungvögel dem kalten und nassen Juni 2006 zum Opfer.

2007 scheint endlich wieder ein besseres Jahr zu sein – vor allem für den Bruterfolg zeichnen sich sensationelle Werte ab: In 18 von BirdLife Österreich in NÖ (v.a. Donauraum) und dem Nordburgenland (Neusiedler See Gebiet) bereits kontrollierten Horsten wurden 54 Jungvögel angetroffen – ein Rekordwert, bringen doch die Weißstörche in Österreich durchschnittlich nur zwei Jungvögel hoch. Horste mit vier oder gar fünf Jungen sind heuer keine Seltenheit. Den Rekord hält momentan Mannswörth an der Donau (NÖ), wo sechs Jungvögel im Nest sitzen.

Grund dürfte die anhaltend warme und trockene Witterung sein, die die Störche zahlreiche Insekten finden lässt. Eine Ausnahme sind nur die niederösterreichischen March-Thaya-Auen, die heuer eher weniger Jungvögel aufziehen: hier hängt der Bruterfolg der Störche hauptsächlich von den Frühlingshochwässern ab, die heuer ausgeblieben sind.

Aber auch Neuansiedlungen wurden heuer bekannt – etwa in Ottenschlag (Waldviertel) und in Krieglach (Mürztal). Auch seit Jahren verwaiste Horste, wie etwa in St. Andrä im Burgenländischen Seewinkel beherbergen heuer wieder Brutvögel. In diesem Zusammenhang ersuchen die Storchenzähler von BirdLife um Ihre Mitarbeit: Bitte melden Sie uns neue oder nach längerer Zeit wieder besetzte Horste! Nur so kann die Weißstorchzählung von BirdLife den Storchenbestand auch vollständig erfassen. Mag. Eva Karner-Ranner von BirdLife Österreich: „Um ein genaues Bild von der Situation des Weißstorchs zu erhalten, ist es für uns wichtig, von Neuansiedlungen möglichst schnell zu erfahren. In Gebieten, wo ein Weißstorchhorst eine Besonderheit ist, wie im Mürztal, gelingt dies noch leichter. Im Burgenland aber denkt oft niemand daran, dass ein neuer Storchhorst für jemand von Interesse sein könnte.“

Meldungen von Weißstorchhorsten bitte an: BirdLife Österreich, Museumsplatz 1/10/8, 1070 Wien, E-Mail: office@birdlife.at, Tel: 01 523 46 51.

Nähere Informationen: Eva Karner-Ranner, BirdLife Österreich, Tel. 01 523 46 51.